

# Laborinformation

## Tumor-M2-Pk (Pyruvatkinase) im Stuhl

### Ein neuer Suchtest zur Darmkrebs-Früherkennung

Jährlich erkranken in der Bundesrepublik Deutschland schätzungsweise 57.000 Menschen an einem kolorektalen Karzinom. Mit 30.000 Todesfällen ist der Darmkrebs die zweithäufigste Todesursache durch Krebs.

Betroffen sind überwiegend Männer und Frauen im Alter von 50 bis 70 Jahren. Bei rechtzeitiger Diagnose beträgt die Heilungschance nahezu 100%, so dass ein Tumor-Nachweis im Anfangszustand sehr wichtig ist.

Die bisherigen Stuhluntersuchungen beziehen sich auf Blut- oder Hämoglobinbestimmungen und lassen hinsichtlich Sensivität und Spezifität sehr zu wünschen übrig.

Seit kurzem steht uns ein ELISA-Verfahren zur Verfügung, mit dem sich der Darmkrebs-Marker Tumor-M2-Pyruvatkinase im Stuhl nachweisen lässt. Mit der M2-Pk-Bestimmung im Stuhl lassen sich ca. 85 % aller kolorektalen Karzinome (blutend und nichtblutend) nachweisen. Die Pyruvatkinase ist ein Schlüsselenzym des Glukosestoffwechsels und besteht aus mehreren Isoformen. Bei einer Tumorentstehung kommt es zur Expression des Isoenzyms M2 und damit zu einer Konzentrationserhöhung von M2-Pyruvatkinase in den Tumorzellen. Durch Gewebeerlust des Tumors in das Darmlumen geraten Tumorzellen in den Stuhl.

Durch die immunchemische Messung von Tumor-M2-Pk im Stuhl wird insbesondere ein kolorektaler Tumor erkannt. Seltener werden erhöhte Werte auch bei anderen Tumoren des Gastrointestinaltraktes (Ösophagus-, Magen-, Pankreas-, Gallenwegs-Karzinome) gefunden.

Erhöhte M2-Pk-Werte müssen durch eine totale Koloskopie abgeklärt werden, da sie die aussagekräftigste Untersuchung ist.

- Ein negatives Ergebnis der Tumor-M2-Pk-Bestimmung schließt ein Colon-CA nicht sicher aus, daher ist auch hier eine Koloskopie zu erwägen.

#### Untersuchungsmaterial

Stuhlprobe  
(ohne Einhaltung einer besonderen Diät!)

#### Vorläufiger Referenzbereich

bis	3,0 U/g	unauffällig
	3,0 - 6,0 U/g	Graubereich
	> 6,0 U/g	pathologisch

#### Abrechnung

Die Kosten für die Bestimmung der Tumor-M2-Pk werden von den gesetzlichen Krankenkassen derzeit noch nicht getragen. Es empfiehlt sich daher eine Abrechnung als IGeL-Leistung nach der GOÄ-Nr. A3903 (26,23 Euro).

H.-U. Koch